

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**D' r Alt Offenburger. 1899-1930  
1900**

64 (5.8.1900) Beilage zum alten Offenburger

# Beilage zu Nr. 64 des Alten Offeburger

vom 5. August 1900.

## Zur Wiedergenesung unseres lieben Mitbürgers Karl Pfitzmayer.

Es war im Lenz, wo alle Knospen sprangen,  
Wo die Natur trug schmuckes Brautgewand,  
Wo munt're Vögel in den Zweigen sangen  
Und jedes Leid schien aus dem Herz gebannt:

Ein Bild des Friedens voller Pracht und Sonne,  
Wie schöner sich's kein Mensch je ausgedacht,  
Wo mit den Strahlen gold'ner Frühlingssonne  
Das Werk der Schöpfung wieder neu erwacht.

Es war im Lenz, wo in dem grünen Walde  
Des Liebes Echo und des Kuckucks Ruf  
In vollen Tönen mächtig wiederhallte,  
Wo neues Leben neue Freude schuf.

Doch nicht für Jeden sind die rosigen Tage  
Des holden Mai auf dieser Welt bestimmt,  
Denn nur zu bald ertönt oft bittr'ge Klage,  
Dass herbes Weh die Lebensfreude nimmt.

Lagst nicht auch Du, mein Freund, so schwer darnieder  
Und hast Du nicht den Frühling selbst gefragt:  
Sich' ich Dich je im Leben nochmals wieder?  
Und schmerz erfüllt ihm da Dein Leid geklagt?

Ja, hast Du nicht schon mit dem Tod gerungen,  
Als zu zerbrechen schien Dein Wanderstab,  
Bis Deiner Aerzte Kunst es ward gelungen,  
Dich noch zu retten vor dem frühen Grab?

Vorüber sind die Tage schwerer Leiden,  
Sie haben Dich vom Kampf zum Sieg geführt,  
Und Deiner harren wieder frohe Zeiten,  
Drum glücklich, der die Hoffnung nicht verliert.

Dein eig'ner Wille wirkte wie ein Wunder,  
Er riß nicht um den starken Lebensbaum:  
Nach trübem Lenz gedenkst Du wieder munter  
Der hangen Zeit, als wär' sie nur ein Traum.

Denn lebensfroh zogst Du nach heißem Sehnen  
In's reich bekränzte traute Heim zurück,  
Wo statt der Wehmut helle Freudenthränen  
Besiegelten das häuslich stille Glück.

So möge denn in ungetrübler Freude  
Ein langes Leben Dir beschieden sein,  
Was Gottes Segen Deinem Haus bedeute  
Und ewig schöner Frühlingssonnenschein!

Offenburg, 4. August 1900.

Carl Gätle.

## Briefkasten des Alten Offeburger.

— m — hier. Sie finden eine Lücke im „Adressbuch der Großh. Badischen Kreisstadt Offenburg“. Es sind etwa 60 ansehnliche Offenburgerinnen, die alle in Nr. 9 der Langestraße wohnen und ein Amt ausüben, nicht namentlich angeführt. Jedenfalls entspricht diese erflüssige Behandlung einem besondern Wunsch der Frauen, obgleich ein Grund nicht zu finden ist. Die verehrlichen Ungenannten haben keinen Anlaß, ihre Namen geheim zu halten. Vielleicht gelingt es dem Herausgeber des Adressbuches, für die nächste Ausgabe Ihren Wunsch zu erfüllen.

W. hier. Die Gründung des hiesigen Männergesangsvereins geschah vor 50 Jahren. Den Tag der Entstehung können wir im Augenblick nicht feststellen; er fällt in diese Jahreszeit. Herr Notar Ed. Dillinger war der erste Leiter. Wollen Sie eine Geschichte der Offenburger Gesangsvereine schreiben?

Emilio hier. Mit Bewunderung werden alle alten Offeburger und Freunde des „Onkel Fritz“ die Mitteilung vernehmen, daß unser Bohnenburger Schützen-Kleeblatt, das im vorigen Monat auf dem Deutschen Bunde in Dresden so berechtigtes Aufsehen erregte, auch der Beachtung unseres Friedrich Merke nicht entgangen ist. Die Freude über die Offenburger Landsleute war so groß, daß diese vom Onkel Fritz in sein Heim transportiert und dort von ihm und der aufmerksamen Gattin wie im Paradies aufgenommen wurden. Im dulce Jubilo vergahen die entzückten Gäste so sehr der Schwäne des Zwingerparks zu Offenburg, daß sie auf eine Werke-Stiftung nicht zu sprechen kamen. Aber die lebhaft erhaltene Anhänglichkeit Merke's an Offenburg gibt den Dreien zu der Versicherung Anlaß, daß „Onkel Fritz“ etwaigen Wünschen zweifellos ein geneigtes Ohr leiht.

Herrn J. T. hier. So schlimm ist die gerügte Geschäftspraxis doch nicht; das Milch-Inserat sollte allerdings etwas einschränkender gefaßt sein.

Arbeiter B. hier. Solche Artikel eignen sich nicht für unser unpolitisches Blatt. Das Manuscript steht Ihnen zur Verfügung. Nur eine Bemerkung wollen wir uns gestatten. Schon im Winter führten wir in dieser Zeitschrift aus, daß die Energie der Bauhätigkeit in Offenburg erschöpft ist und wir im Jahre 1900 eine empfindliche Erlahmung erleben werden. Die Unternehmer mögen ihre Ueberzeugung sich bereits gebildet haben, für die Arbeiter im Baugewerbe dürfte schon in diesen Tagen durch Entlassung von Arbeitskräften die Gewißheit sich bilden,

daß sie schwierigeren Zeiten entgegengehen. Das wird Manchen zum Nachdenken anregen.

Wandpapper hier. Der Gemeinderath mischt sich nicht in den Konflikt, welcher unter den Tapezierern wegen der Submission entstand. Er läßt Herrn Drehfuß die Arbeit ausführen, der bereits mit mehreren Arbeitern sein Werk begonnen hat. Es scheint, daß die Vereinbarung an der nöthigen Klarheit leidet.

Vater eines repetirenden Schulknaben hier. Sie werden keinen Widerspruch finden mit der Auffassung, daß die Verschlechterung der deutschen Sprache, namentlich die Verballhornung der Kopulativsätze, in die Schulen verpflanzt wird durch die Presse. Die Zeitungsschreiber treiben's hierin ganz entsehrlich. Wir erwähnen aus der Fülle Ihrer Bittate nur folgende beiden:

1. Aus dem Bericht einer Schwurgerichtssitzung vom Juli d. J.:  
„Er riß den Jagdaufseher weg und unterlag derselbe.“

2. Aus einer Amtsgerichtl. Bekanntmachung zum Handelsregister:  
„Die Ehefrau des Firmeninhabers ist gestorben und wird die Eintragung gelöscht.“

So geht's in jeder Zeitung jeden Tag weiter. Und die Schulknaben, welche dies lesen und nachmachen, bekommen in der Klasse schlechte Noten.

## Aus dem Standesbuch der Stadt Offenburg 1900.

### Geburten.

2. Juli: Paul Friedrich, Vater Landwirth Josef Stippig.
4. „ Karl Friedrich, B. Bizefeldwibel Guido Zimmermann.
5. „ August Heinrich Albert, B. Blechnermeister Georg Friedrich Schwab.
7. „ Elise, B. Schneider Wilhelm Brillinger.
8. „ Josef August, B. Bahnschlosser Anton Denzer.
8. „ Antonia, B. Schneidermeister Karl August Georg Scheffler.
9. „ Oswald, B. Weber Benedikt Maucher.
10. „ Emma Maria, B. Lokomotivheizer Johann Uhl.
10. „ Eugen, B. Expeditionsassistent Richard Schaub.
11. „ Josef Johann Michael, B. Schuhmachermeister Michael Lehre.
12. „ Friedrich Ludwig, B. Lokomotivführer Ludwig Kläger.
13. „ Martha Karolina, B. Landwirth Franz Anton Huber.
13. „ Elsa, B. Lokomotivführer Johann August Bohn.
15. „ Anna Theresia, B. Steinhauer Ernst Wilhelm Kälber.
16. „ Elisabeth, B. Hoboist Georg Michael Glück.
18. „ Friedrich Johann, B. Tagelöhner Marius Weingärtner.
19. „ Maria Elisabeth, B. Landwirth Theodor Kempf.
21. „ Lina Hilda, B. Emailtechniker Wilhelm Voos.
21. „ Wilhelmine, B. Bremser Josef Eble.
25. „ Anna Maria Helene, B. Gypser Karl Spinner.
29. „ Hermann Gustav Friedrich, B. Schuhmachermeister Oskar Heinrich Seidel.
29. „ Franz Josef, B. Bizefeldwibel Christian Schmidt.
29. „ Alban Ludwig, B. Kunstmaler August Michael Kolb.
29. „ Karl Josef, unehelich.
30. „ Franz Josef, B. Lokomotivheizer Richard Breig.
30. „ Anna, B. Gendarm Philipp Ganz.
31. „ Rudolf Max Johann, B. Maurer Ferdinand Signoretti.

### Eheschließungen.

7. „ Reserveheizer Josef Ziebold mit Anna Katharina Haas, beide hier.
7. „ Sergeant Friedrich Hof mit Maria Gräble, beide hier.
7. „ Maschinist Alfred Maier mit Maria Karolina Schilli, beide hier.
9. „ Wittwer und Bädermeister Stefan Roth in Oberkirch mit Katharina Franz Wittwe geb. Frey hier.
10. „ Lokomotivheizer Ludwig Faulhaber hier mit Elisabetha Schreiner von Diersheim.
14. „ Sortirer Franz Maier in Zell-Weierbach, mit Magdalena Schneid von Jhenheim.
21. „ Fabrikarbeiter Josef Lehmann in Kammerweier mit Emilie Langenecker Wittwe geb. Wigele in Urloffen.
23. „ Erdarbeiter Nicodemo Tomaso Maria Zanoni mit Fabrikarbeiterin Emilia Angela Gasperina Awi, beide hier.
28. „ Schlosser Karl Kaver Fritsch hier mit Bertha Bühler von Reichenbach bei Labr.
31. „ Lokomotivheizer Jakob Roth mit Anna Maria Berner, beide hier.

### Sterbefälle.

11. „ Elise Huber, 15 J. 3 M. alt, Tochter des Schreinermeisters Franz Huber.
11. „ Giuseppe, 5 J. alt, Kind des Fabrikarbeiters Johann Copat.
12. „ Emma Maria, 2 J. alt, Kind des Lokomotivheizers Johann Uhl.
13. „ Fabrikarbeiter Julius Schneider, 30 J. alt.
13. „ Outmacher Albert Schweizer, 50 J. 5 M. alt.
15. „ Eugen Josef, 1 J. 7 M. alt, Kind des Reserveführers Franz Kaver Klem.
16. „ Katharina Keil Wittwe geb. Abele hier, 77 J. alt.
19. „ Laienschwester Maria Hedwig Ehinger, 50 J. 7 M. alt.
21. „ Alfred Friedrich, 1 J. 1 M. alt, Kind des Reserveführers Friedrich Doll.
22. „ Lina Wilhelmine, 4 M. alt.
26. „ Dienstknecht Heinrich Sutterer, 59 J. alt.
27. „ Heinrich, 1 M. 5 J. alt, Kind des Mälzers Josef Wilhelm Stiefvater.
30. „ Werkstättevorsteher Willibald Locherer, 58 J. 8 M. alt.

# Wiehmarkt Offenburg.

Dienstag, den 7. August d. J.

433

## Grosse Auswahl in Nähmaschinen

von den besten Fabrikaten bis zu den billigsten  
bietet stets

das Nähmaschinen-Geschäft

**E. Zimmermann,**

Offenburg, Klosterstraße 6.

135.31.

Baden-Baden.

## Mein Leopold!

Motto: Wenn ich den Wanderer frage:  
wo gehst Du hin?  
Zum Leopold, zum Leopold!  
spricht er mit heiterm Sinn.

Wer zur Sommersaison Schwülung  
Heilung suchet oder Kühlung,  
Zur Ergötzung oder Kur  
Weilt am Fusse des Merkur;  
Wer in jener kolossalen  
Welt der internationalen  
Römerbäder-Stadt Aurelia;  
Von dem Trubel der Krakelia  
Sich erquicken will bei Atzung  
Und beim Trank nach der Strapazung,  
Wer dazu ein lieber Landsmann  
Und bei Bohnenburger Helden  
Gelten will als zünft'ger Lanzmann,  
Muss sich bei dem Ritter melden,  
Bei dem alten Bohnenburger,  
Dessen Ritterburg sperr offen  
Steht zur Labung und zum Schutz,  
Wo man stets sich gern getroffen,  
In dem

426.0.2

**Restaurant Leopold Butz.**

Gernsbacher Strass Nr. 9  
beim Friedrichsbad.

## Eine schöne Wohnung

im zweiten Stock

4 Zimmer mit neuem Parkett, Mansarde,  
Küche, Keller, Speicher

ein Dachstock

mit 2 Zimmern (darunter ein sehr großes),  
Kammer, Küche, Speicher, Kellerantheil  
auf 1. Oktober d. J.

im Hause

Langestraße 50

(Oberstadt)

zu vermieten.

432.02

Auskunft erteilt

**G. Steinwarz.**

## Rothwein

feine Qualität, naturrein  
à Mk. 60.— und Mk. 70

## Apfelwein

à Mk. 20

per Hektoliter, empfiehlt

**Louis Hildebrand,**

396.10.7

Offenburg.

## Gustav Müller

Offenburg

— 40 Hildastraße 40 —

empfeht sich in der Anfertigung von

**Bau- und**

**Kunstschmiedearbeiten**

jeder Art,

insbesondere aber von

**Constructionsarbeiten**

als: Bohren, Schrauben, Laschen und Ver-  
flansungen von eisernen Trägern, sowie  
Liefen derselben; eiserne Thüren und  
Fenster, Glasdächer und Gewächs-  
häuser; Balkone, Veranden und  
Ladenfacaden, ganz aus Façon- und  
Ziereisen hergestellt; ferner Dach- und  
Wellblechkonstruktionen, sowie eiserne  
Brücken nach Zeichnung. 419.3.3

Solide Ausführung. Billige Preise.

## Sommer- und Erholungsaufenthalt.

Das in nächster Nähe der Heimath,  
direkt am Walde, gelegene

## Gasthaus zum Kranz

in Durbach-Gebirg

empfeht sich durch seine idyllische  
Lage, gute Küche, vortreffliche Milch,  
reine Weine usw. Schöne Ausflugs-  
punkte in der Nähe (Moos-, Renththal  
usw.) sind leicht zu erreichen.

Billigste Pensionspreise für einzelne  
Personen oder ganze Familien nach  
Uebereinkunft mit dem 369.0.12

Eigentümer: **Louis Fies.**